Die internationalen Begegnungen begannen sehr früh mit einer Fahrt nach Belgien im Jahr 1977 und haben seitdem in der Gruppenarbeit eine herausragende Bedeutung.

So führten uns unsere Fahrten nach Belgien, Frankreich, Finnland, Dänemark, Irland, Italien und Japan. Ebenso empfingen wir Gruppen und Delegationen aus Finnland, Frankreich, Dänemark, Schweden, Irland, Italien und Japan.

Der Wert der Begegnungen liegt für die Hannover Minstrels in den Kontaktmöglichkeiten mit jungen Menschen anderer Länder und dem Einblick in ihre Lebensumstände. Kein anderer als der musische Bereich ist so gut geeignet, selbst über Sprachbarrieren hinweg durch gemeinsames Tun Verständnis füreinander zu entwickeln.

Pauschalierende Sichtweisen werden abgelöst, steht doch der Einzelne im Blick, der mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat und an der gleichen Sache Freude empfindet. Die eigene kulturelle Identität wird zur Grundlage der Wertschätzung der Lebensumstände unserer ausländischen Freunde.

Dies wurde in besonderer Weise während des Besuches der hannoverschen Partnerstadt Hiroshima im Jahre 1991 deutlich, als wir Menschen begegneten, die einerseits Glieder einer hochtechnischen Gesellschaft, andererseits in ihren Traditionen verhaftet sind.

War der Besuch in Japan durch die Ferne auch besonders eindrucksvoll, liegt das Hauptgewicht der internationalen Kontakte doch bei unseren europäischen Nachbarn. Zu ihnen gilt es Brücken zu schlagen und einen Beitrag zu einem gemeinsamen Europa zu leisten.